

**ETL Monatsticker**

**ETL BREILER & SCHNABL WIESBADEN**

Die wichtigsten Steuerthemen  
des Monats – kompakt & praxisnah!

Mit  
StB Louis Kreger



**ETL**

**Louis Kreger**

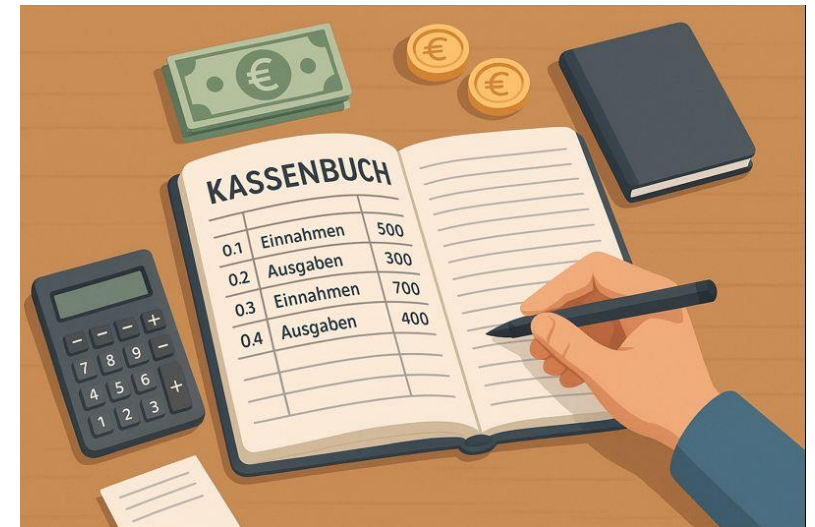
Steuerberater, Partner

ETL Breiler & Schnabl GmbH

Wiesbaden

## Kassenbuchführung

### *Bedeutung und Überblick*



# Bedeutung einer richtigen Kassenführung

- Die Aussagekraft der Kasse gehört zum genauen Überblick über die Vermögenslage und zum guten Unternehmensmanagement.
- Folgen einer fehlerhaften Kasse:
  - Berechtigung der Verwerfung der Kassenbuchführung
  - Hinzuschätzungsbefugnis des Finanzamtes bis 10% des Jahresumsatzes + Sicherheitszuschlag
  - Zusätzlich Steuerstraßverfahren möglich
  - Rufschädigung des Unternehmens
  - Konzessions- & gewerberechtliche Sanktionen
- Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten bei Bargeschäften daher besonders beachten

# Verpflichtete Personen zur Kassenführung

- Kassenbuch ist Teil der Buchführungspflichten – daher mindestens für alle im Handelsregister eingetragenen Unternehmer
- Einnahmen-Überschussrechner: keine Pflicht, aber Einzel-Aufzeichnungspflichten nach anderen Gesetzen (bspw. § 22 UStG und § 146a AO)

# Inhalt der Kassenbuchführung

## Abzusichernde Vorgänge:

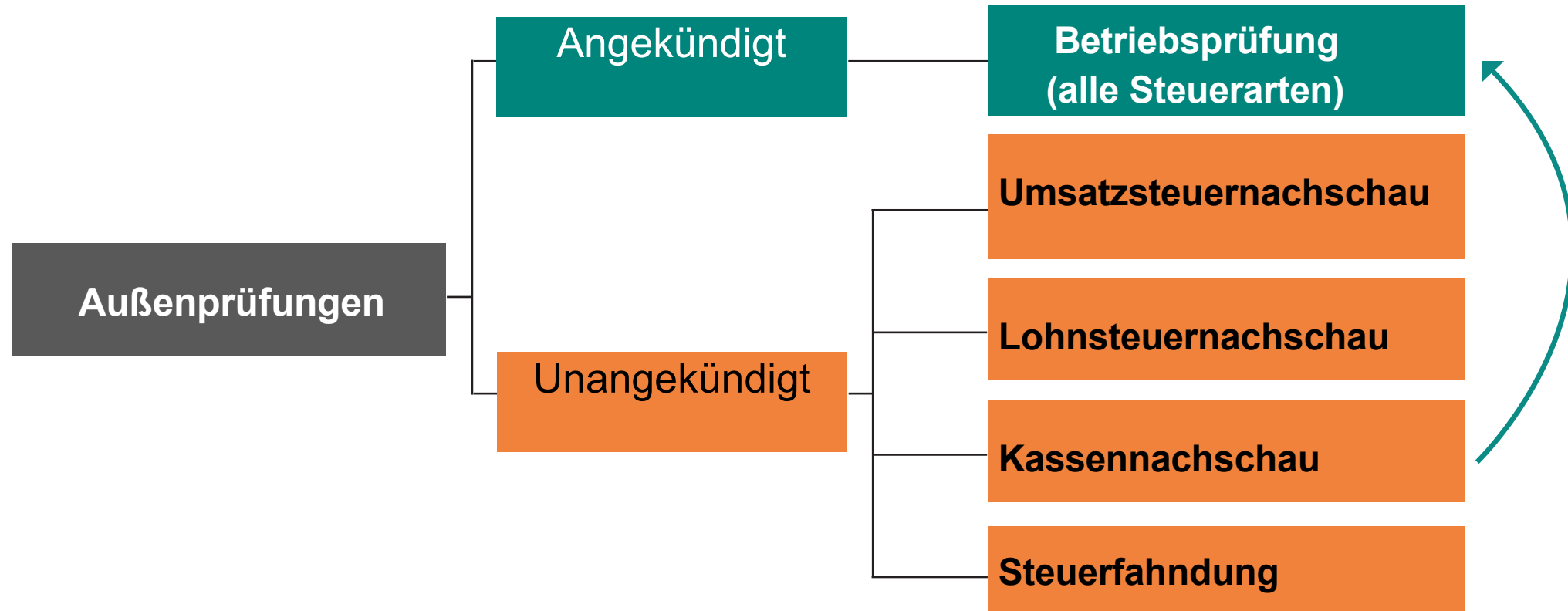
- Privatentnahmen
- Privateinlagen
- Lohnzahlungen
- Geldtransit zur Bank
- Wechselgeldeinlagen
- Gutscheine (Ausgabe und Einlösung)
- Eingangs- und Ausgangsumsätze
- Stornos
- Trinkgelder (Unternehmer und Arbeitnehmer)



# Einzelaufzeichnungspflicht

- Grundlage aller Kassenfunktionen ist die Einzelaufzeichnungspflicht
- Jeder einzelne Geschäftsvorfall ist mit den folgenden Daten aufzuzeichnen:
  - Inhalt des Geschäftsvorfalls und Name des Vertragspartners
  - Eindeutig bezeichneter Artikel
  - Endgültiger Einzel(verkaufs)preis der Ware oder Dienstleistung
  - Dazugehöriger Umsatzsteuersatz und Umsatzsteuerbetrag
  - Vereinbarte Preisminderungen
  - Zahlungsart
  - Datum und Zeitpunkt (Uhrzeit!) des Umsatzes
  - Verkaufte Menge bzw. Anzahl

# Prüfungsintensität der Finanzverwaltung nimmt zu



## Kassenbuchführung

### *Allgemeine Grundsätze und Anforderungen*





# Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Grundsätze zur

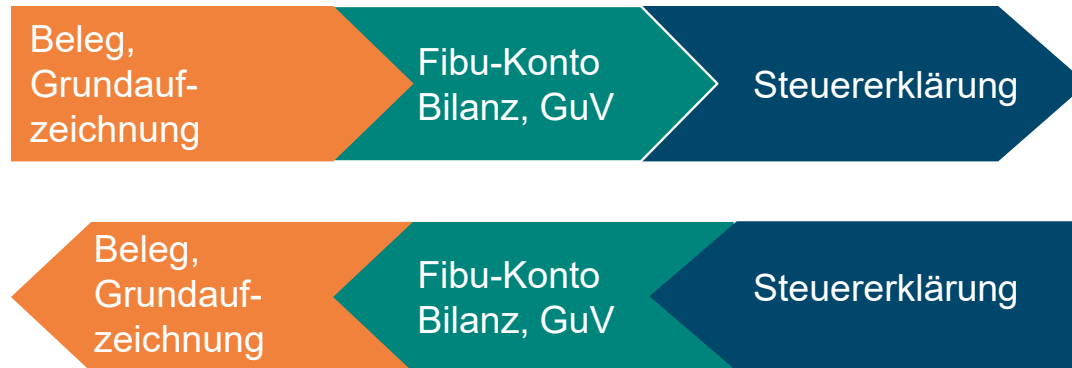
ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von

Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum

Datenzugriff

=>

kurz **GoBD**



# Nachvollziehbar und nachprüfbar muss es sein!

- Grundsatz der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit (lückenlose Belegpflicht)
- Grundsätze der Wahrheit, Klarheit und fortlaufenden Aufzeichnung:
  - Vollständigkeit
  - Einzelaufzeichnungspflicht
  - Richtigkeit
  - Zeitgerechte Buchung und Aufzeichnung
  - Ordnung
  - Unveränderbarkeit

Diese Grundsätze müssen während der Dauer der Aufbewahrungsfrist nachweisbar erfüllt werden und erhalten bleiben.

# GoBD-Anforderungen an die Kassenführung

**Grundsätze der Wahrheit,  
Klarheit und fortlaufenden  
Aufzeichnung:**



# Kassenarten



# Kassenbuchführung



- Keine generelle Pflicht für elektronische Registrierkasse (bislang noch freiwillig)
- Weiterhin Aufzeichnungen von Barbewegungen durch Tageskassenberichte oder ein handschriftliches Kassenbuch („offene Ladenkasse“) möglich.
- Bei Verwendung einer elektronischen Registrierkasse müssen die gesetzlichen Anforderungen an Manipulationsschutz beachtet werden.

## Anforderungen bei Anschaffung einer elektronischen Registrierkasse:

- Zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE) ist Pflicht
- Meldung elektronischer Aufzeichnungssysteme beim Finanzamt (Frist 31.07.25 für Altgeräte)
- Belegausgabepflicht
- Datenzugriff des Prüfers über elektronische einheitliche Schnittstelle
- Mithilfe einer technischen Sicherheitseinrichtung sollen unerkannte nachträgliche Veränderungen der Kassendaten verhindert werden.

# Zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE) seit 2020

## Schutz vor Manipulationen an Registrierkassen



# Belegausgabepflicht

- Gilt nur für elektronische Kassensysteme, nicht für offene Ladenkassen
- Belege müssen in unmittelbarem Zusammenhang nach Beendigung des Vorgangs erstellt werden. Die Belegausgabe kann in Papierform oder elektronisch erfolgen.
- Ausnahme nur auf Antrag bei Veräußerung von Waren an eine Vielzahl von unbekannten Personen

| Belegausgabe in Papierform            | Elektronische Belegausgabe   |
|---------------------------------------|--|
| Muss zwingend gedruckt werden.        | Sichtbarmachung auf Kassendisplay genügt nicht.                                  |
| Keine Belegmitnahmepflicht des Kunden | Elektronischer Beleg muss Kunden anderweitig übermittelt werden (z.B. auf Handy) |

- Verstoß bislang nicht bußgeldbewehrt, aber durch Verstoß gegen ordnungsgemäße Buchführung Hinzuschätzungsbefugnis Finanzamt

# Aktuelles kurz & knapp





# Aktuelles kurz & knapp

- BMF-Statistik zu Betriebsprüfungen 2024: **10,9 Mio. € Mehreergebnis**
  - Prüfquote von 1,6% bei 140.764 geprüften Betrieben)
- Nach BStBK-Forderung: **Verzicht auf Einleitung von Ordnungsgeldverfahren bei verspäteter Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 2024 bis Mitte März 2026**
  - Faktische Fristverlängerung
  - Veröffentlichungspflicht u.a. für GmbH, UG, AG und GmbH & Co. KG grundsätzlich bis 31.12. des Folgejahres)
- BMF v. 1.12.2025: Aufhebung des BMF-Schreibens vom 22. Februar 2023; **Absetzung für Abnutzung (AfA) von Gebäuden nach der kürzeren tatsächlichen Nutzungsdauer**
  - Nun jede geeignete Darlegungsmethode theoretisch möglich

# Aktuelles kurz & knapp

## – Neue „Düsseldorfer Tabelle“ – Kindesunterhalt steigt ab dem 1.1.2026

|                      | Nettoeinkommen<br>des/der<br>Barunterhaltspflichtigen | Altersstufen in Jahren<br>(§ 1612a Abs. 1 BGB) |        |         |       |  |
|----------------------|---|--|--------|---------|-------|--|
|                      |   | 0 - 5  | 6 - 11 | 12 - 17 | ab 18 |  |
| Alle Beträge in Euro |   |  |        |         |       |  |
| 1.                   | bis 2.100   | 486  | 558    | 653     | 698   |  |
| 2.                   | 2.101 - 2.500   | 511  | 586    | 686     | 733   |  |
| 3.                   | 2.501 - 2.900   | 535  | 614    | 719     | 768   |  |
| 4.                   | 2.901 - 3.300   | 559  | 642    | 751     | 803   |  |
| 5.                   | 3.301 - 3.700   | 584  | 670    | 784     | 838   |  |
| 6.                   | 3.701 - 4.100   | 623  | 715    | 836     | 894   |  |
| 7.                   | 4.101 - 4.500   | 661  | 759    | 889     | 950   |  |
| 8.                   | 4.501 - 4.900   | 700  | 804    | 941     | 1.006 |  |
| 9.                   | 4.901 - 5.300   | 739  | 849    | 993     | 1.061 |  |
| 10.                  | 5.301 - 5.700   | 778  | 893    | 1.045   | 1.117 |  |
| 11.                  | 5.701 - 6.400   | 817  | 938    | 1.098   | 1.173 |  |
| 12.                  | 6.401 - 7.200   | 856  | 983    | 1.150   | 1.229 |  |
| 13.                  | 7.201 - 8.200   | 895  | 1.027  | 1.202   | 1.285 |  |
| 14.                  | 8.201 - 9.700   | 934  | 1.072  | 1.254   | 1.341 |  |
| 15.                  | 9.701 - 11.200  | 972  | 1.116  | 1.306   | 1.396 |  |

# Aktuelles kurz & knapp

- BMF v. 5.12.2025: **Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2026**

Übersicht über die ab 1. Januar 2026 geltenden Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten im Ausland  
(Änderungen gegenüber 1. Januar 2025 - BStBl I 2024 Seite 1549 - im Fettdruck)

| Land                    | Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen                       |  | Pauschbetrag für Übernachtungskosten |
|-------------------------|--|--|--------------------------------------|
|                         | bei einer Abwesenheitsdauer von mindestens 24 Stunden je Kalendertag | für den An- und Abreisetag sowie bei einer Abwesenheitsdauer von mehr als 8 Stunden je Kalendertag |                                      |
|                         | €  | €  | €                                    |
| Ägypten                 | 50   | 33   | 112                                  |
| Äthiopien               | 44   | 29   | 159                                  |
| Äquatorialguinea        | 42   | 28   | 166                                  |
| Albanien                | <b>33</b>  | <b>22</b>  | <b>116</b>                           |
| Algerien                | 47   | 32   | 120                                  |
| Andorra                 | <b>45</b>  | <b>30</b>  | <b>135</b>                           |
| Angola                  | 40   | 27   | 368                                  |
| Argentinien             | <b>42</b>  | <b>28</b>  | <b>119</b>                           |
| Armenien                | 29   | 20   | 107                                  |
| Aserbaidtschan          | 44   | 29   | 88                                   |
| Australien              |  |  |                                      |
| – Canberra              | 74   | 49   | 186                                  |
| – Sydney                | 57   | 38   | 173                                  |
| – im Übrigen            | 57   | 38   | 173                                  |
| Bahrain                 | 48   | 32   | 153                                  |
| Bangladesch             | 46   | 31   | 189                                  |
| Barbados                | 54   | 36   | 206                                  |
| Belgien                 | 59   | 40   | 141                                  |
| Benin                   | 40   | 27   | 168                                  |
| Bhutan                  | 27   | 18   | 176                                  |
| Bolivien                | 46   | 31   | 108                                  |
| Bosnien und Herzegowina | <b>32</b>  | <b>21</b>  | <b>109</b>                           |
| Botsuana                | <b>40</b>  | <b>27</b>  | <b>105</b>                           |
| Brasilien               |  |  |                                      |
| – Brasília              | 51   | 34   | 88                                   |
| – Rio de Janeiro        | 69   | 46   | 140                                  |
| – Sao Paulo             | 46   | 31   | 151                                  |
| – im Übrigen            | 46   | 31   | 88                                   |
| Brunei                  | 45   | 30   | 110                                  |
| Bulgarien               | <b>38</b>  | <b>25</b>  | <b>109</b>                           |
| Burkina Faso            | <b>39</b>  | <b>26</b>  | <b>230</b>                           |
| Burundi                 | <b>58</b>  | <b>39</b>  | <b>102</b>                           |
| Chile                   | 44   | 29   | 154                                  |
| China                   |  |  |                                      |

# Aktuelles kurz & knapp

- BMF v. 8.12.2025: „**Datenaustausch zwischen Unternehmen der privaten Krankenversicherung, Steuerverwaltung und Arbeitgebern im Rahmen des Lohnsteuerabzugsverfahrens ab 2026**“
  - Datenaustausch für Beiträge zur privaten Basiskranken- und Pflege-Pflichtversicherung: elektronisch übermittelt und beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt
  - Weitere Digitalisierung des Besteuerungsverfahrens

# Wichtige (Steuer-)Urteile



# Wichtige Urteile des Monats

**BFH, Urteil v. 25. September 2025, IV R 31/23 – Ls.:**

## **Unschädlichkeit der Mitvermietung einer Betriebsvorrichtung für die erweiterte gewerbesteuerliche Grundstückskürzung**

- Die Mitvermietung von Betriebsvorrichtungen schließt die erweiterte Kürzung des Gewerbeertrags aus.
- **Begünstigungsunschädliches Nebengeschäft** bei Mitvermietung der fest mit dem Grundstück verbundenen Betriebsvorrichtung (Vermietung wesentlicher Betriebsgegenstände und ausschließlicher Vermietung eigenen (bebauten) Grundbesitzes).
  - Unentbehrlicher Teil der Grundstücksverwaltung sowie geringer Umfang der Nebentätigkeit (nach Relation der Anschaffungskosten)
- Eine über eine entsprechende Grundstücksüberlassung hinausgehende Nebentätigkeit ist schädlich und schließt die erweiterte Kürzung aus.

# Wichtige Urteile des Monats



**BFH, Urteil. v. 12.11.2025 - II R 25/24, II R 31/24 und II R 3/25:**

## **Keine Verfassungswidrigkeit des Grundsteuer-Bundesmodells**

Der BFH hält die Vorschriften des Ertragswertverfahrens, die nach dem sog. Bundesmodell in elf Ländern für die Bewertung von Wohnungseigentum als Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer ab dem 1.1.2025 herangezogen werden, für formell und auch materiell verfassungskonform.

**Von Bedeutung für:** NRW, Sachsen, Berlin, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen

**Keine Auswirkung auf:** Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen und Niedersachsen

# Teilnehmerfragen







**Louis Kreger**  
Steuerberater, Partner  
ETL Breiler & Schnabl GmbH  
Wiesbaden  
**E-Mail: [louis.kreger@etl-bs.de](mailto:louis.kreger@etl-bs.de)**

**Nächster  
Termin:  
02.02.2026**